

Erzgebirgischer Volksfreund

Der „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Feiertagen und Festtagen. Der Preis für die 34 mm breite Einzel- und Einzelhefte im 1. und 2. Halbjahr ist 20 (Zwanzig) Mark, für die 34 mm breite Einzelhefte 10, monatlich 2,5, für die 50 mm breite Einzelhefte 20, monatlich 100, für die 50 mm breite Einzelhefte 25, monatlich 125. Postfach-Nr. 12226. Gemeindefach-Nr. 12226. Ver. Erzgeb. Nr. 70.

Tageblatt • enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft und der Staatsbehörden in Schwarzenberg, der Staats- u. kgl. Behörden in Schneeberg, Böhmisch Neudorf, Grünhain, sowie der Finanzämter in Aue und Schwarzenberg.

Es werden außerdem veröffentlicht: Die Bekanntmachungen der Stadträte zu Aue und Schwarzenberg und der Amtsgerichte zu Aue und Johanngeorgenstadt.

Verlag E. M. Gärtner, Aue, Erzgeb.

Keine Ausgabe für die am Nachmittage erscheinende Nummer bis Sonntag 9 Uhr in den Hauptgeschäftsstellen. Eine Ausgabe für die Teilnahme der Zeitung am sonntäglichen Lese (Lese in bestimmter Stelle wird nicht gegeben, auch nicht für die Abholung der durch Fernschreiber ausgetragenen Exemplare. — Für Rücksendung einzelner Exemplare übernimmt die Expedition keine Verantwortung. — Unterbrechungen des Geschäftsbetriebes begründen keine Ansprüche. Bei Zahlungsergänzungen und anderen Geldangelegenheiten ist nicht verfahren. Hauptgeschäftsstellen in Aue, Schneeberg, Grünhain und Schwarzenberg.

Nr. 58.

Sonntag, den 8. März 1924.

77. Jahrg.

Amtliche Anzeigen.

Unter dem Viehbestande des Gutsbesizers Franz Reihorn in Ober-Altendorf Nr. 4 ist die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden. Sperrgebiet ist das verzeichnete Gebiet, Beobachtungsgebiet der Ort Ober-Altendorf. Es gelten die gleichen Bestimmungen wie in der Bekanntmachung der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg vom 28. Juli 1920 (abgedruckt in Nr. 129 des „Erzgeb. Volksfreundes“). Diese Bestimmungen werden an den für die Gemeinde üblichen Anschlagstellen angebracht. Die Viehbesitzer werden angewiesen, sich über diese Bestimmungen zu unterrichten.

Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, am 4. März 1924.

Im Namen des Volkes!

In der Strafsache gegen die Landwirts- und Steinbrucharbeitersektion Marie Olga Herold geb. Goldig in Schwarzenberg-Neuweit hat das Amtsgericht Schwarzenberg am 24. Januar 1924 für Recht erkannt: Die Angeklagte Marie Olga Herold wird wegen Raubungsmittelkäufung zu einer Gefängnisstrafe von drei Tagen und einer

Geldstrafe von 20 Goldmark, an deren Stelle im Falle der Uneinbringlichkeit weitere 10 Tage Gefängnis treten, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurteilt.

Schwarzenberg, den 4. März 1924. Das Amtsgericht.

Aue. Die Sparkasse, ebenso die Girokasse, nehmen Einlagen Wertbeständigkeit auf Postgrundlagen, mindestens aber den eingezahlten Rentenmarkbetrag. Diese Einlagen im Mindestbetrage von 50 Rentenmark müssen für wenigstens drei Monate festgelegt oder auf dreimonatliche Kündigung gegeben werden. Die Verzinsung beträgt z. B. 7 Prozent.

Bekanntmachung. Durch eine heute erschienene Verordnung des Reichsfinanzministeriums vom 5. März 1924 sind die Krankenkassen angewiesen worden, vom 1. März 1924 ab an Beiträgen für die Gewerbetätigen durchgängig 1 v. H. des für die Krankenversicherungsbeiträge maßgebenden Grundlohns einzubehalten, von dem bis her die Hälfte auf Arbeitgeber und Beschäftigte entfiel. Höheres über Höhe der Beiträge usw. ist bei den Krankenkassen zu erfahren.

Deutschlands Not.

Berlin, 6. März. Im Reichstag wurde die Befugnis des Reichstags festgestellt.

Wg. v. Raumer (D. Sp.) weist auf die außerordentliche Länge dieser Erörterungen hin. Es werden viele Worte gewechselt, ohne daß man positive Tatsachen sieht. Seine Partei, so erklärt der Redner, habe sich stets und ausschließlich auf positive Arbeit beschränkt. Der Ruhrkampf hat uns erst wieder die Richtung der anderen Völker verschafft. Wollten wir heute noch die Politik ohne den Ruhrkampf der Wendepunkt der Außenpolitik ist herbeigeführt worden eben durch den Ruhrkampf. Der Redner bezeichnet eine politische Finanzkontrolle als gänzlich unannehmbar. Er hält den Beamtenentscheidungen als gänzlich unannehmbar. Er hält den Beamtenentscheidungen als gänzlich unannehmbar. Er hält den Beamtenentscheidungen als gänzlich unannehmbar.

Dr. Helfferich (D. Sp.): Wir stehen am Vorabend großer Entscheidungen über die ganze Zukunft unseres Volkes. Die Wölfe, die uns droht, ist die Gefahr eines neuen und schlimmeren Versailles. Auf die Abwehr dieser Gefahr muß das ganze deutsche Volk sich einstellen. Das erste Erfordernis für den Erfolg dieser Abwehr ist, daß alle, denen das Wort Vaterland mehr ist als leeres Schall, denen das deutsche Vaterland am Herzen liegt, sich zur Verteidigung der deutschen Unabhängigkeit und Einheit zusammenstellen, mögen die Temperamente noch so verschieden sein und die Erwägungen über das Zweckmäßige noch so weit auseinandergehen, und mögen in der einen und anderen Beziehung die Anschauungen und Ziele noch so weit voneinander abweichen. Die Gefahr ist groß, und alles in allem, das große Wort von der Volksgemeinschaft über alle Gegensätze hinaus, die wir hier sonst ausgetragen haben, hat sich in seiner Bedeutung noch vergrößert. (Leb. Just. rechts.)

Redner weist im Bezug auf die Vorgänge im Münchener Prozeß darauf hin, daß in solchen Dingen schließlich auch das Motiv berücksichtigt werden muß, das beruht auf Vaterlandsliebe und der brennenden Sehnsucht über die unserer Vaterlande angetane Schmach. (Großer Sturm links; Ledebour ruft: Sie sind der schlimmste Gerichtsversteher!)

Für alle, die an Deutschlands ruhmvolle Vergangenheit denken und für Deutschlands Freiheit und Zukunft kämpfen, ist eine Welt aus den Fugen gegangen, und es sind die schrecklichsten Tage, die die neue Ordnung nicht verstanden haben. Wenn man uns gestern verurteilt und wahnhaftig genannt hat, so antworte ich: Wer über gewisse Dinge den Verstand nicht verliert, der hat keinen zu verlieren. (Unruhe links.) Wer selbst Hochverrat begangen hat, wie die Herren von links, der hat nicht das Recht, über Hochverrat zu sprechen. (Leb. Just. rechts.) Herr Raas erwidere ich, wir würden es bedauern, wenn Sie aus den Münchener Verhandlungen eine Resublimierung oder Verschärfung konfessioneller Kämpfe entnehmen wollten. Die Zeit des dreißigjährigen Krieges, mit der die heutige Zeit ohnedies genug Analogien aufweist, ist eine lurchbare Warnung. Gegenüber den unverständlichen Anschuldigungen Ludendorffs haben wir in der „Deutschnationalen Korrespondenz“ Stellung genommen.

Redner verliest die betreffenden, die Tätigkeit des Papstes angeht der Räte des deutschen Volkes warm anerkennenden Stellen und weist weiter die Behauptung Raas' zurück, die Friedensbestrebungen des Papstes während des Krieges seien auch aus konfessionellen Gründen gescheitert. (Abg. Fehrenbach ruft: Wegen Ludendorff!) Wenn das immer noch behauptet wird, so werden wir beantragen, daß sämtliche stenographischen Berichte des Untersuchungsausschusses veröffentlicht werden. Die Not unseres Volkes hat ihre Wurzeln vor allem in den Eroberungs- und Machtgelüsten der französischen Politik. (Sehr richtig!) Der Außenminister sagte: Wenn das Urteil der Sachverständigenauschüsse vorliegt, werde es sich entscheiden, ob Frankreich Reparationen oder Eroberungen wolle. Nein, was Frankreich will, ist seit hundert und tausend Jahren immer daselbe: den Rhein und die Herrschaft Westdeutschlands, aber Frankreich hat immer ein starkes Interesse, die wahren Ziele seiner Politik zu verhehlen. Nicht, was Frankreich will, steht zur Entscheidung, sondern nur, ob und wie Frankreich verhindert werden kann, seinen Willen durchzusetzen. Frankreichs Anschläge auf die deutsche Einheit werden wir nicht mit Güte ab schlagen, sondern nur im Kampfe, wobei man sich nicht an den Kampf mit Waffen zu denken braucht. Frankreich hat einen ungeheuren Reichtum der Machtstellung durch das Versailles-Diktat und benutzt ihn, um uns das Gefäß des Handels zu verstopfen. Es erzielt uns

wirtschaftlich und finanziell aufs schwerste an. Wir müssen diesen Stoß auffangen und die Front halten, und nach Möglichkeit den Gegenstoß führen.

Unsere finanzielle Lage war im Herbst nicht nur erschwert, sondern geschnitten und zerstückt. Es war der Kampf um die Ruhr. Unsere dringendsten Maßnahmen, das Geld auf eine widerstandsfähigere Grundlage zu stellen, waren vergeblich, die Einstellung des passiven Widerstandes, die mit finanziellen Notwendigkeiten begründet wurde, brachte keine Entlastung. Wir waren im November so weit, daß die Einnahmen des Reichs ein Tausendstel seiner Ausgaben deckten. Drei Monate nach dem Beginn der Regierung Stresemann sank der Wert der Mark auf ein Millionstel. Der Franzose war nahe am Ziel, aus den Trümmern Deutschlands sich alles anzueignen, was ihm irgendwie begehrenswert erschien. Im allerletzten Augenblick gelang es noch einmal, das Verhängnis abzuwenden, unter folgenden Bedingungen: 1. Schaffung eines neuen Zahlungsmittels, 2. Entlastung der Reichsbank, 3. Bereitstellung von Uebergangsgeldern für das Reich.

Redner wendet sich gegen den Vorwurf der rein negativen Opposition und stellt fest, daß die Initiative zur rettenden Tat von den Deutschnationalen ausgeht. (Widerspruch links.)

Die Stabilisierung der Währung hat mit brutalen Sparmaßnahmen verbunden werden müssen, wie sie besonders hart unser Beamtenum betroffen hat, wie sie in solcher Härte auf dem ganzen Erdboden kein Volk aufzuweisen hat. Es ist gelungen, im Laufe weniger Wochen auf diesem Wege in unsere Finanzwirtschaft ein annäherndes Gleichgewicht zu bringen, aber das Budget ist ein Hunger- und Raubbudget, womit ein großes Volk wie das deutsche auf irgendeine Dauer überhaupt nicht existieren kann. Es rechnet im ordentlichen und außerordentlichen Budget mit 5 1/2 Milliarden Goldmark und mit einem Ueberfluß von rund 300 Millionen. Dieser Ueberfluß wird aber mehr als aufgebraucht durch die Beträge, welche der Reichsfinanzminister mit 640 Millionen Goldmark für die Ausführung des Friedensvertrags eingeholt hat, und schon die Beschlagnahme werden den Anschlag schließlich ganz erheblich übersteigen.

Der Reichsfinanzminister hat für 1913 die Steuerbelastung mit 10,0 und für 1924 mit 27,7 Prozent des Einkommens berechnet. Ich rechne für 1913 die Belastung für öffentliche Zwecke mit 18 und für 1924 mit mindestens 40 Prozent heraus. (Hört! hört! rechts.) Denn das heutige Gold Einkommen Deutschlands ist auf höchstens 18 Milliarden Goldmark zu veranschlagen.

Die Belastung der großen Masse heißt natürlich hinter 40 Prozent zurück, trotz der schweren Verbrauchssteuern usw. Dafür ist der Rest, insbesondere die Landwirtschaft, in der Belastung weit über 40 Prozent bis 100 Prozent und auch noch darüber hinaus gewachsen. (Leb. Just. rechts, Widerspruch links.) Wir werden die größten Schwierigkeiten haben, auch nur die notwendigsten Bedürfnisse zu decken und unser Volk in der nächsten Zeit über den Hunger hinwegzubringen. (Sehr wahr! rechts.) Ebenso umöglich ist die Zahlung der ungeheuren Besatzungskosten, die von uns gefordert und erpreßt werden. Die Befragung dieser Frage darf nicht mit dem bequemen Einwand abgetan werden: Werden die Besatzungskosten nicht vom Reiche bezahlt, so werden dem besetzten Gebiet neue Steuern und Drangsal auferlegt. Nein, was wir wollen, ist, die ganze Wahrheit über die Lasten und Drangsale vor aller Welt hinzustellen, die der Frieden uns auferlegt hat. (Sehr richtig! rechts.)

Die verfluchten Besatzungskosten haben uns schon mehr gekostet, als die ganze französische Kriegsschuldigung von 1871 ausmachte. (Hört! hört!) Die Deutschnationalen haben von vornherein die schwersten Bedenken gegen den Kurswechsel geäußert, der nach dem Rücktritt des Kabinetts Cuno eintrat. Ungeachtet der deutschen Stellungnahme Englands wurde der passiv Widerstand bedingungslos abgelehnt.

Außenminister Dr. Stresemann unterbreicht den Redner und weist darauf hin, daß es in der Antwort Englands als wichtig bezeichnet wurde, den Widerstand über seinen Höhepunkt hinaus fortzusetzen.

Abg. Helfferich verweist demgegenüber auf die Note Cursons an Frankreich, in der gesagt wurde, daß England nicht daran denke, von Deutschland die bedingungslose Aufgabe des passiven Widerstandes zu fordern. Was hat die Regierung gegen die rechtswidrige Besetzung Mannheimer Gebietes getan? Den Wannheimer Herren, die im auswärtigen Amt vor sprachen, erklärte man, ein Vorgehen in diesem Falle entspreche nicht der großen Politik der deutschen Politik. (Hört! hört!) Wir verlangen eine aktivere Außenpolitik. Ich würde als verantwortlicher Minister bereit die Konsequenzen gegenüber Frankreich zu ziehen. Das Ruhrgebiet darf unter keinen Umständen in die Verwaltung des Reiches kommen. Der Kriegsschuldfrage muß energisch entgegengetreten werden.

geher aufgeföhrt, die notwendig werdenden Anmelungen bis spätestens 15. März 1924 bei den zuständigen Ortsstellen zu bewirken.

Aue, den 6. März 1924.

Schwarzenberg. Sonntag, den 8. März 1924, vorm. 10 Uhr, soll im Verteilungsbüro des Amtsgerichts ein schwarzer Herrenpelz melbblauwe öffentlich versteigert werden. Schwarzenberg, den 7. März 1924. Der Gerichtsvollzieher.

Rubolzverfeigerung. Johanngeorgenstädter Staatsforstrevier. Im Gehäus „Rudental“ in Aue. Montag, den 17. März 1924, mittags 12 Uhr: 68 v. Stämme, 10-15 cm Hart; 64 v. Stämme, 16-22 cm Hart; 1 v. Stamm, 23 cm Hart; 7374 v. Röhre, 7-15 cm Hart; 2546 v. Röhre, 16-22 cm Hart, 606 v. Röhre, 23 und mehr cm Hart; 8,5 cm v. Röhre, 488 v. Verflangen, 8-15 cm Hart und 9850 v. Verflangen, 8-7 cm Hart, in den Abt. 10, 52, 59 (Rohlföhre), 2, 45, 46, 50, 72, 78 (Durchflangen) und 5, 6, 9, 35, 73-76 (Einzelböhre). Forstrevierverwaltung Johanngeorgenstadt. Forstrentamt Eisenfod.

Der Redner kommt dann auf die Goldnotenbank zu sprechen und nimmt energisch gegen eine Auslieferung der deutschen Reichsbank an Stellung. Deutschland würde dadurch zu einer internationalen Reparationsprovinz gemacht werden. Die deutsche Wiedergeburt habe begonnen. Das deutsche Volk werde zeigen, daß ihm die Freiheit über alles gehe, auch über Gut und Leben. (Beifall.)

Außenminister Dr. Stresemann erklärt, daß die Mißkreditierung der deutschen Regierung, die der Redner Dr. Helfferich in manchen Fragen vorgenommen habe, nicht geeignet sei, die Grundlagen für die von ihm gewünschte Volksgemeinschaft zu geben. (Zustimmung in der Mitte.) Wir wissen, daß in Frankreich eine mächtige Partei nicht Reparationen, sondern den Rhein will. Wir würden aber geradezu die Gesetze dieser Partei erfüllen, wenn wir unersetzlich die Reparationsfrage ganz beiseite schieben würden. Ich kann nicht eine französische oder englische Richtung einschlagen. Im muß mich bemühen, in der ganzen Entente dafür Verständnis zu finden, daß ihre bisherige Politik nicht nur Deutschland, sondern Europa und die ganze Welt zugrunde richtet. In der Abwehr der Schuldfrage besteht Einmütigkeit. Auch in dieser Frage kann nur sachliche Aufklärung dienen. Der schlimme Währungsverfall der letzten Tage war die Wirkung des vom Kabinett Cuno übernommenen Haushaltes, in dem die Ausgaben kaum durch 1 Prozent der Einnahmen gedeckt waren. Wollte man dem Kabinett Stresemann die Schuld beimessen, so wäre Herrmann Müller der beste Kandidat gewesen, denn unter seiner Amtsbauer stieg die Mark. (Beifall.) Eine Einstellung der Bezahlung der Besatzungskosten ist nicht möglich, ohne die Gemeinden des besetzten Gebietes zu gefährden. Die Vorlage über die Goldnotenbank werde dem Reichstag demnächst vorgelegt. Die Regierung ist eingetragene in der Abwehr einer Internationalisierung der Reichsbank. Wenn aber das internationale Privatkapital uns 12 1/2 Goldmark in der Verfügung stellt, dann ist es nicht verwunderlich, daß es auch in die Verwaltung des Subjekt Einbild haben möchte. Die einzige Möglichkeit, zur Freiheit zu kommen, sehen wir darin, daß wir uns der Reparationsfrage nicht negativ gegenüberstellen. Wir müssen zunächst die anderen Mächte zwingen die Verpflichtungen anzuerkennen, die sie aus dem Versailler Vertrage gegen uns haben. Ich kann mir nicht denken, daß der englische Premierminister entgegen dem Friedensvertrag aus dem Rheinlande einen Pufferstaat unter dem Protektorat des Völkerbundes machen will. Es handelt sich wohl um eine militärische Neutralisierung des Rheinlandes.

Der Minister kam dann auf die Frage der Militärkontrolle zu sprechen. Er erklärte, daß die Militärkontrolle durch eine auf Kosten der Alliierten erhaltene Garantiekommision ersetzt werden soll, und daß die Regierung einer neuen Maßnahme nicht zustimmen könne, die über die Grenze des Versailler Vertrages hinausgehe. Wir haben aus Grund tatsächlicher Mittelungen erklärt, daß wir die Gewähr für die Sicherheit der Militärkontrollkommission nicht übernehmen können. Das wird bestätigt durch eine Zuschrift des württembergischen Staatspräsidenten. Eine Abrüstung ist doch kein Verzicht, der bis in die Ewigkeit verlängert werden kann. (Zustimmung.)

Der Minister nimmt zum Schluß noch Stellung zu den Anschuldigungen Ludendorffs in München und weist mit aller Schärfe die Angriffe gegen den Heiligen Stuhl zurück.

Um die Reichstagsausführung. Berlin, 6. März. Wie den Blättern mitgeteilt wird, hatte der Reichsfinanzminister heute vormittag eine Aussprache mit dem Reichspräsidenten. Um 12 Uhr begann eine Besprechung der Minister über die parlamentarische Lage. Was den Zeitpunkt der Wahlen anbelangt, so ist es noch nicht sicher, ob diese an dem neuerdings genannten Termin, 6. April, stattfinden können. Von dem Beschluß der Vornahme der Wahlen im besetzten Gebiet muß die Rheinlandkommission benachrichtigt werden, die eine genehmigende Antwortfrist habe. Erst dann könne mit den Wahlen bereitungen begonnen werden.

Die angerechnenden Beamtengehälter.

Berlin, 6. März. Die Verhandlungen mit dem Reichsfinanzminister über die Erhöhung der Beamtengehälter...

Die vaterländischen Verbände und die Deutschnationalen.

Berlin, 6. März. Die Vereinigten vaterländischen Verbände Deutschlands hielten eine Zusammenkunft ab...

Generalfreitag für den Achtstundentag?

Berlin, 6. März. Eine gemeinsame Sitzung der Betriebsratvorstände des Reiches ist für Sonntag, den 23. März nach Berlin berufen...

Ein Zwischenfall im Hitler-Prozess.

München, 6. März. Heute kam es im Hitler-Prozess zu einem auffallenderen Zwischenfall. Die Verteidigung erhob von neuem Vorwürfe gegen die Staatsanwaltschaft...

München, 6. März. Die Verhandlungen, die zur Beseitigung des zeitigen Zwischenfalls im Hitlerprozess zwischen dem Vorsitzenden der Staatsanwaltschaft und der Verteidigung geführt worden sind...

München, 6. März. Bei der Staatsanwaltschaft München ist am Montag eine Strafanzeige gegen Oberst Seitzer und General v. Roffow wegen Teilnahme am Hochverrat eingegangen...

München, 6. März. Hier sind insgesamt 43 Kommunisten-Verhaftungen erfolgt. Die in einem Hause in Kochhausen bei München beschlagnahmte Korrespondenz der bayrischen Kommunisten...

Starke Zusammenstöße.

Audwigshafen, 6. März. Die ausgesperrten Arbeiter der Badischen Anilin- und Sodafabrik drangen heute früh nach Einbruch des Haupttores in den Fabrikhof ein...

Audwigshafen, 6. März. Die badische Anilin- und Sodafabrik hat ihren Betrieb geschlossen und der gesamten Belegschaft wegen der politischen Verhältnisse gegen den Neunhunderttag freigestellt...

Gelsenkirchen, 6. März. Die zahlreichen Feiertagsarbeiten der letzten Wochen im Ruhrgebiet haben einen merklichen Rückgang der Produktion von Kohle und Koks zur Folge gehabt...

Die Demoralisierungen in der Weis.

Birmansfeld, 6. März. Unter dem Einfluß der französischen Vojanette werden die Separatisten von Tag zu Tag frivoler. Am Abend des ersten März erklärte der Separatist Streh...

Die Militärkontrollen.

Paris, 6. März. Die gestern von der Vorkonferenz beschlossene Note, betreffend die Militärkontrollen Deutschlands, ist heute mittig dem Vorkonferenz von Dösch zugegangen...

Die Reparationsabgabe.

London, 6. März. Bei der Debatte im Unterhaus über die Herabsetzung der deutschen Reparationsabgabe an Großbritannien von 26 auf 5 Prozent erklärte Schatzkanzler Snowden...

ten würden, besteuere eine wirksame Garantie, nämlich die wirtschaftlichen Bedürfnisse der Welt. Die deutschen Preise übersteigen gegenwärtig die Weltmarktpreise...

Kardinal Mercier lehnt gegen Deutschland.

Brüssel, 6. März. Der Primas von Belgien, Kardinal Mercier, hat ein Hirten Schreiben erlassen, das bemerkenswerte außen- und innenpolitische Sirellbilder enthält. Die tiefste Ursache der Belgien heimlichenden Währungsnot sei die verstärkte Zahlungsweigerung Deutschlands...

Berlin, 6. März. Der Reichsminister der Innern Dr. Jarre hat dem Reichsrat mitgeteilt, nachdem der Kabinettrat des Reiches bezüglich der Wahlreform auf seinem abendlichen Standpunkt stehen geblieben sei...

Berlin, 6. März. Heute wurde in der österreichischen Gesandtschaft ein Einbruch verübt. Die Kasse für die Fragnosen von Wilmshausen wurde erbrochen und der Inhalt von mehreren hundert Mark entnommen...

Berlin, 6. März. An der Berliner Börse wurde bekannt, daß die Maklerfirma Heinrich Gordon sich in Zahlungsschwierigkeiten befindet. Die Verbindlichkeiten der insolventen Firma, die ausschließlich am Montanaktienmarkt interessiert war...

London, 6. März. Das Heeresbudget beträgt 45 Millionen Pfund Sterling gegen 32 Millionen im Vorjahr. Die Heeresstärke beläuft sich auf 152 892 Mann, gegen 154 538 im Vorjahr...

Brüssel, 6. März. Theunis hat die Neubildung des Kabinetts übernommen.

Madrid, 6. März. Die Regierung hat beschlossen, etwa 4000 Mann in Marokko zu sehen, um die Aufständischen in der Zone von Melilla zu jagen.

Konstantinopel, 6. März. Das Kabinett ist zurückgetreten, um, wie verlautet, die Wilsche Jamed Paschas zu erleichtern, das Kabinett nach der kürzlich beschlossenen Reform umzubilden.

Skandal im Landtag.

Dresden, 6. März. In der heutigen Landtagssitzung machte vor Eintritt in die Tagesordnung Präsident Winkler angesichts der in der letzten Landtagssitzung wegen ihres unparlamentarischen Verhaltens ausgeschlossenen kommunistischen Abgeordneten Ellrod und Jipfel auf Paragraph 50 Absatz 8 der Geschäftsordnung aufmerksam...

Als Präsident Winkler wieder den Saal betritt, empfängt ihn die Linke mit böhschen Jurislen. Abg. Scheller (Rom.) ruft: Der Herrhausrecht! Ein anderer ruft: Diefes kann Du kriegen! Der Präsident schreit: Johann Erledigung der Tagesordnung vor. Abg. Wessel (Linoson.) beantragt, anstatt der sechsten vorgeschlagenen die Sitzung zu vertagen...

Abg. Siwertz (Rom.) beantragt, die Geschäftsordnung des Landtages durch einen Anhang zu ergänzen, in dem bestimmt wird, der Präsident hat zurückzutreten, wenn es die Mehrheit des Landtages beschließt. (Gelächter.) Er bittet, diesen Antrag noch heute auf die Tagesordnung zu setzen...

In der Erledigung der Tagesordnung wird ein Antrag Berg und Genossen um Veröffentlichung des amtlichen Wahlergebnisses über die am 13. Januar stattgefundenen Gemeindevahlen angenommen, nachdem ein Regierungvertreter zugesagt hat, die Veröffentlichung werde in wenigen Wochen erfolgen...

Nach stundenlangen Begründungen der Anträge durch den Abgeordneten Berg (Rom.) antworten zwei Regierungvertreter, daß den Wünschen zum Teil nicht entsprochen werden könne, weil hier eine Angelegenheit des Reiches vorliege...

Arbeitsminister Eisner verteidigt den Landesfiskalrat Brand gegen die wider ihn erfolgten Angriffe durch den Antragsteller.

Abg. Bogit (D. Sp.) bezieht die kommunistischen Quäntereien im Wirtschaftsleben und spricht den Kommunisten die Berechtigung ab, sich als berufene Vertreter der Interessen der Beamten aufzuspielen.

Abg. Carbt (Dnl.) befürwortet eine Arbeitsdienstpflicht für die jungen Leute. Das Schlichtungswesen wirke arg schädigend auf das Wirtschaftsleben. Nach weiterer Aussprache werden die kommunistischen Anträge abgelehnt.

Die in der zweiten Beratung der Nachträge zum Haushaltsplan für 1923 gefassten Einzelbeschlüsse finden in dritter Lesung Annahme, nachdem ein kommunistischer Redner sich wieder ausführlich darüber geäußert hatte. Die Verhandlungen dauerten bis in die letzten Nachstunden.

Nächste Sitzung: Dienstag, den 11. März.

Derliche Angelegenheiten.

* Wälfische und Nationalsozialisten. Dem Landtag ist ein deutschnationaler Antrag zugegangen, das vom kaiserlichen Ministerium des Innern erlassene Verbot der deutschnationalen Freispartei und der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei für Sachsen sofort aufzuheben. Begründet wird der Antrag damit, daß nach der Aufhebung des militärischen Ausnahmezustandes auch das Verbot der kommunistischen Partei aufgehoben wurde...

* Die Messe. Am Donnerstag waren die Messen wieder gut besucht. Es treffen immer noch zahlreiche Einkäufer aus dem In- und Ausland ein. In den einzelnen Messen sind in gleicher Stärke an. Selbst die Baumesse, die infolge des Vorniederliegens der Bautätigkeit seit einigen Monaten recht unglücklich abblüht, ist mit dem Geschäft dieser Frühjahrsmesse außerordentlich zufrieden. Die Aussteller rechnen mit einer Verlängerung der Technischen Messe um einige Tage, da das Geschäft auf allen Gebieten der Technischen Messe in keiner Weise abflaut und anzunehmen ist, daß es noch mehrere Tage anhalten wird.

* Der Verband sächsischer Vereinigungen selbständiger Maler und Dekorierer, G. v. S. S. Dresden, ersucht die Landesregierung in einer Entschliessung, dahin wirken zu wollen, daß der Abbau der Wohnungs- und Mietenzwangswirtschaft schnellstens herbeigeführt wird.

Aue, 7. März. Der Silberpöllerer Brandt, ein Führer des Kommunismus, der schon vor längerer Zeit wegen Ausreizung zu Gewalttätigkeiten festgenommen werden sollte, sich aber verbergen hielt, ist gestern verhaftet und dem Amtsgerichte zugeführt worden. Bei dem Verhafteten wurde ein scharfgeschliffener Dolch gefunden.

Aue, 7. März. Der Kriminalpolizei gelang es, den Kitzel bei Hen. Albin Wellner ausgeführten Hühnerdiebstahl insoweit aufzuklären, als sie von den etwa 30 Dieben sieben verhaften konnte. Die anderen Epiphuben sollen in Böhmiß und Schneeberg wohnen. Die Verhafteten sind Wittkober der Hundertschaften und wohnen den Diebstahl zugunsten der Erwerblosen ausgeführt haben. Diese haben selbstverständlich nichts von dem Diebstahl zu sehen bekommen, sondern die Diebe haben die Führer selbst verhaftet. Die gleichen Täter kommen auch für den Hühnerdiebstahl bei F. A. Lange in Froese. Anführer der Bande soll der betannte Kommunismus Oramer in Albersdorf gewesen sein.

Aue, 7. März. Auf eine 25jährige Berufstätigkeit kann heute Bürgerkassendirektor Max Müller zurückblicken. Seit dem 1. Oktober 1900 wirkt er in Aue. Vertreter der Lehrerzunft sprechen dem Jubilar Glückwünsche aus und überreichten ihm eine Erinnerungsgabe.

Aue, 7. März. In der Nikolaikirche findet am kommenden Sonntag abend 8 Uhr eine Passionsfeier in Lichtbild-Wort und Bild statt. Sie wird kein Lichtbildvortrag sein, sondern wird eine seltene Weistunde bieten. Drossel, Melodramen, Einzel- und Gemeindegänge, Dichter- und Schriftwort werden mit einander wechseln. Dazu werden künstlerische Lichtbilder aus der Passion gezeigt, wie man sie nur selten sieht. Der Projektionsapparat wird nicht im Schiff der Kirche, sondern auf der Orgeltempore

Billige Lebensmittel

- Feinste Ta'elmargarine, frische Ware Pfd. 52 A
Feinste Bayr. Schmelzmargarine . Pfd. 75 A
Prima Kokoslett „Kunerol“ . . . Pfd. 65 A
Weizenmehl, 70%, schön weiß . 5 Pfd. 80 A
Maccaroni, feinste Hartgriessware
Paket 500 Gramm . . . 2 Pakete 85 A
Weizengrieß, fein . . . 2 Pfd. 48 A
Zucker, gemahlen 2 Pfd. 83 A
Victoria-Erbsen, gut kochend . . 2 Pfd. 55 A
Malzkaffee „Radolf“ 2 Pfd. 55 A
Bosnische Pflaumen Pfund 55 A
Smyrna-Felgen, groß, seltig . . Pfund 55 A
Kalif. Mischobst, 5-Frucht . . . Pfund 85 A
Kalif. Ringäpfel, weiße Ware . Pfund 120 A

Haushalt - Kakao
garant. rein — Paket 125 gr — 3 Pakete 100 A

Kaufhaus Schocken.

aufgestellt und der Pfarrer über dem Altar angeordnet sein, so daß alles Strebende fernbleibt und die Bilder auch von den Kindern aus sehr gut zu sehen sind. Die Kirche ist gut geheizt. Niemand sollte sich diese Feiertage entgehen lassen!

Grünhain, 7. März. Ein zweiter Mitterabend fand Mittwochsabend im Gemeindefaule statt, zu dem Frauenverein und Kirchenchor eingeladen hatten. Der Saal war überfüllt, und unter größter Aufmerksamkeit lauschten die Frauen einem Vortrage des Hrn. Dr. Reff über die Frage der Abtreibung. Das deutsche Volk ist ja wahrscheinlich ein herabendes Volk, überall gehen die Geburtsraten unheimlich zurück, und Berlin ist bereits schon unter die Zahl von Paris gesunken. Dr. Reff nun lenkte an das bekannte kommunistische Plakat „Nieder mit den Abtreibungsgefahren“ an, heimlich betonte er, daß diese dargestellte Frau, die ein kleines Kind an der Hand, ein zweites auf dem Arm und schon wieder ein drittes unter dem Herzen trüge, als eine vergewaltigte Frau anzusprechen sei, und daß auf dem Plakat der Hauptverbrecher fehle, nämlich der rohe ungeschulte Chemann. Im übrigen lebte Dr. Reff aus gesundheitlichen, sittlichen und gesellschaftlichen Gründen die Abtreibung unbedingt ab. Die Frage, wie von marokkanischen Soldaten vergewaltigte eheliche Mädchen im Rheinlande handeln sollten, wurde in der Aussprache verhandelt. Herr Dr. Reff behandelte noch goldene Worte der heiligen Schrift über Mutter und Kind, ein freundlicher Chor sang verschiedene Lieder, wie sie eine Mutter mit ihrem Kinde singen soll, eine kleine Aufführung, in der ein Bergmann, ein Engel und ein Raucherergasmus auftraten, Meisten die Spannung wach, jedoch sich wohl jede Besuchein schon auf den nächsten Mitterabend gefreut haben wird.

Grünhain, 7. März. In der nächsten Woche spricht Abends für Abends 8 Uhr in der nächsten Kirche der Evangelist des Landesvereins für Innere Mission, Herr Dr. Wolf Müller aus Dresden, bekannt unter dem Namen „Foscaumenmüller“, weil er seit Jahren für die christliche Mission eintritt. So wird denn auch die Woche mit einem Blasquartett am Sonnabend Abends auf dem Markte und mit einem Wasserliebgesang am Sonntag 9 Uhr

beginnen. Einige Wörter aus Chemnitz werden am Sonnabend und Sonntag mitwirken. Sonntag nachmittags wird in Wochenschein um 4 Uhr eine Versammlung im Gasthof zur Lanze veranstaltet, und Wochentags spricht der Evangelist jeden Nachmittags um 1/2 8 Uhr im Gemeindefaule und jeden Abend um 8 Uhr in der Kirche über folgende Themen: Das Siegesfest des Glaubens, Und Gott sprach... Kennst du Jesus?, Mit beiden Füßen auf der Erde. Alle Tage Krieg, Der große Zukunftsstaat, Evangelisation ist Elektrifikation, Auslösung von Wärme, Licht und Kraft aus den ewigen Quellen. Ein Freund von Goethes Eltern in Frankfurt las in jeder Passionswoche Lieder für Jahre den ganzen „Messias“ von Klopstock, ein umfangreiches Buch, um wenigstens einmal im Jahre seine Seele zu leben. Mögen viele sich gleich von vornherein vornehmen: diese ganze Woche soll seiner Seele gewidmet werden, und seinen Abend will ich verfrühen.

**** Mainz.** Im Hörsaal einer hiesigen Knabenschule wurden durch einen jungen Lehrer praktische Versuche über die Entstehung der Streichhölzer angestellt. Hierbei entzündete sich das im Räucher befindliche Phosphor. Der Lehrer erlitt schwere Brandwunden im Gesicht und an den Händen.

**** Aitua.** Zwischen Georgenthal und Woggenstein bei Reichenberg hatte ein Arbeiter unbesugterweise die Bahngleise betreten, um früher nach Hause zu kommen. Als in einer Kurve plötzlich der Zug vor ihm aufbrach, wollte er die Weisung hinauf flüchten, aber die anschließenden Schienen gaben nach und so rutschte er, den linken Fuß vor Augen und ohne daß er und der Anglikerer es hindern konnten, langsam in die rollenden Räder, die ihn zermalmen.

werde, verläutet, Dr. Schacht habe gestern nach seiner Rückkehr aus Paris der Reichsregierung über seine Verhandlungen Bericht erstattet und mitgeteilt, sein Entwurf für die Gründung einer deutschen Goldkreditbank habe die Zustimmung der Sachverständigen der Reparationskommission gefunden. Im Interesse der Kreditwürdigkeit der Bank sei die Gründung auf gesetzlichem Wege notwendig. Ein entsprechender Gesetzentwurf ist sofort in Angriff genommen worden und wird bereits morgen dem Reichskabinett beschickt. Am Dienstag wird die Vorlage dem Reichstag zur Verabschiedung zugehen.

London, 7. März. Das Unterhaus billigte mit 250 gegen 170 Stimmen das Abkommen betreffend Herabsetzung der Reparationsabgabe.

London, 7. März. Poincaré empfing gestern Lord Crewe. Nach dem „Petit Parisien“ wurde hauptsächlich über die Lage der Pfalz gesprochen, über welche die britische Regierung noch immer beunruhigt ist.

London, 7. März. Der „Times“ zufolge hat die britische Regierung der Tschechoslowakischen Regierung die Abhaltung einer englisch-russischen Konferenz in London während der ersten Aprilwoche vorgeschlagen.

London, 7. März. Gestern unterzeichneten Hanstang, Robert Cecil, Bonin und Longare das Protokoll über die finanzielle Sanierung Ungarns.

Washington, 7. März. Präsident Coolidge hat alle Militärpersonen, die während des Krieges als Deserteur verurteilt worden, begnadigt.

Neues aus aller Welt.

— **Ueber Dr. Höfdes letzte Stunden** macht die „Deutsche Tageszeitung“ folgende Mitteilungen: Am Sonntag, dem 24. Februar, morgens, fuhr er mit dem Schnellzug nach Dresden. Auf der Fahrt dorthin war er in völliger Freude und guter Stimmung. Gegen 6 1/2 Uhr abends traf Dr. Höfde in Dels ein, wohin ihn der Kronprinz eingeladen hatte, um sich von ihm als aus berufentstem Stande über die Lage der deutschen Landwirtschaft unterrichten zu lassen. Nach seiner Ankunft hat er sich zunächst vor Tisch mit dem Kronprinzen unterhalten bei völliger geistiger Frische. Die Unterhaltung verlief ungemein anregend. Auf Wunsch des Kronprinzen dauerte die Unterhaltung über die Lage der Landwirtschaft bei weitem länger, als ursprünglich in Aussicht genommen war. Gegen 7 1/2 Uhr ging man zu Tisch. Bald nach Beginn der Tafel schien es so, als ob Dr. Höfde sich verhielte, als ob er einen ziemlich lang andauernden Hustenanfall. Nach dem Aufhören des Hustens spielte er weiter und nahm auch an der Unterhaltung teil. Er hatte jedoch die Kräfte der linken Seite verloren; denn ein Versuch, mit der linken Hand zu essen, gelang nicht. Allmählich sank Dr. Höfde, anscheinend nicht mehr im Vollbesitz seiner körperlichen Kräfte, nach links herüber und machte den Eindruck, als wenn ihn ein Ohnmachtsanfall befallen hätte. Man unterstützte ihn und brachte ihn in ein Schlafzimmer. Hierbei stellte sich heraus, daß ein Schlaganfall, den man zunächst als einen leichteren Art ansah, eingetreten war. Zwischen 5 und 6 Uhr morgens muß sich ein erneuter Schlaganfall eingestellt haben. Der Puls war nicht mehr so gleichmäßig. Es traten einige Zuckungen in den Händen ein. Kurz vor 10 Uhr besuchte die Frau Kronprinzessin nochmals Herrn Höfde, der still und ruhig im Bett lag und zwischen 10 und 11 Uhr entschlafen ist. Es hat dabei keinerlei Todeskampf stattgefunden, und Dr. Höfde hat auch keine Bemerkung gemacht, aus der die Meinung des bevorstehenden Todes herzuleiten gewesen wäre. Zu der beachtlichsten Überführung in das Krankenhaus Dels und Herbeiführung von Dresdener Ärzten war es nicht mehr gekommen.

— **Dem Starkstrom verbrannt.** Beim Ausbessern des brüchig gewordenen Starkstromkabels der Fernleitung Golpa—Berlin kam der Arbeiter Schmidt in Marienborn der Leitung zu nahe und verbrannte. Die Feuerwehr konnte nur noch die verkohlte Leiche bergen.

— **Im Schneesturm erstoren.** Auf dem Wege von Rortorf nach Langenweber bei Rensberg geriet ein Ackernecht mit Pferd und Wagen in ein so dichtes Schneegestöber, daß er den Weg verlor. Die Leute fanden das Gefährt am nächsten Morgen auf freiem Felde. Ackernecht und Pferd waren erstoren.

— **Dynamitentatent auf einen Eisenbahnzug.** Nach einer Meldung aus Mexiko haben Banditen in der Nähe von Veracruz auf einen Eisenbahnzug ein Dynamitentatent verübt. Mehrere Soldaten wurden getötet.

Letzte Drahtnachrichten

Die Goldkreditbank.
Berlin, 7. März. In der Erklärung Dr. Stresemanns, daß der Gesetzentwurf über die Goldkreditbank nach den Plänen des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht dem Reichstag in kürzester Frist zugehen

Verantwortlich für die Schriftleitung: Friedrich Renner, für den Anzeigen: Heinrich Seibert, Rotationsdruck und Verlag: C. M. Götter, Bismarckstr. in Aus. Grzeg.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Damen- und Mädchen-Kleidung.

- Damen-Blusen aus gestreiftem Velour, mit Taschen garniert . . . 5/50
- Damen-Blusen aus gestreiftem Sportfasell, moderne Verarbeitung . . . 7/25
- Damen-Blusen Jumperform, hell und dunkel gestreift . . . 8/50
- Damen-Kleider Garterellform, blau-weiß kariert . . . 14/50
- Damen-Kleider aus reinwollenem Cheviot, marine und schwarz . . . 15/50
- Damen-Kleider aus reinwoll. Cheviot, mit br. Schulterkr., rot, blau, marine . . . 18/50
- Konfirmanden-Kleider aus reinw. Cheviot, bunt besetzt . . . 10/50
- Damen-Mäntel Wollcovercoat, mit Bleson-garnierung . . . 19/50
- Damen-Mäntel Noppenstoff, mod. Wickelform . . . 21/50
- Damen-Mäntel Fischgrät, kräftige Ware, Bladelform . . . 24/50
- Konfirmanden-Mäntel Wollcheviot m. farbigen Tuchelafel . . . 27/50
- Kostüm-Röcke oliv gemustert, mit Knopfgarnierung . . . 4/75
- Kostüm-Röcke braun, Strapazierstoff, Pilssee aus reinwollenem Cheviot, mit seitlichen Falten, marine . . . 6/50
- Kinder-Kleider blau, weiß kariert, mit Bohlkragen . . . Größe 65 6/75
- Kinder-Kleider aus reinwollenem Cheviot, bunt besetzt, . . . Größe 65 9/50
- Kinder-Kleider Matrosenform, mit Faltenrock . . . Größe 65 13/50

Auf Wunsch legen wir bei halber Anzahlung die gekauften Stücke 14 Tage zurück.

Kaufhaus Schocken

523. 7. 3. 24

Herren- und Knaben-Kleidung.

- Herren-Anzüge oliv mit weißen Streifen gute Verarbeitung . . . 42/50
- Herren-Anzüge hellgrau, meliert auf Wollserge gearbeitet . . . 58/00
- Herren-Anzüge reine Wolle, einreihig, moderne Form . . . 68/00
- Burschen-Anzüge braun, oliv gemustert, haltbare Stoffe . . . 22/50
- Burschen-Anzüge einreihig, dunkel meliert aus braunem Melton mit Umschlaghose . . . 27/00
- Burschen-Anzüge aus blauem Melton gute Verarbeitung . . . 29/50
- Konfirmanden-Anzüge aus blauem Melton gute Verarbeitung . . . 22/50
- Knaben-Anzüge kräft. Strapazierstoff, hochgeschl., l. d. Alter v. 8 Jahr . . . 8/00
- Knaben-Anzüge offene Form mit Ueberkragen . . . 12/00
- Knaben-Anzüge Sportform mit Gürtel . . . 15/00
- Herren-Hosen aus oliv, grau, Strapazierstoff aus gestreiftem Pilot . . . sehr haltbar . . . 4/50
- Herren-Hosen Brechesform, grau Noppenstoff . . . 6/75
- Herren-Hosen aus oliv, grau gemusterten Stoffen . . . 10/50
- Burschen-Hosen aus schwarzem Ledertuch Brechesform, aus grau melierten Stoffen . . . 4/25
- Burschen-Hosen grau Fischgrät, für das Alter von 10 Jahren . . . 6/95
- Knaben-Hosen . . . 7/50
- Knaben-Hosen . . . 3/30

Auf Wunsch legen wir bei halber Anzahlung die gekauften Stücke 14 Tage zurück.

Kaufhaus Schocken

524. 7. 3. 24

Wildenau, Gasthof zur Sonne.
Treffpunkt aller Fremden.
Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an
seiner Ball.
Giltigste Musik. Neueste Schlager.
Ergebnis ladet ein **S. Mai.**

Zwönitz, „Feldschlößchen“.
Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an
Feine, öffentliche Ballmusik.
Hierzu ladet ergebnis ein **Ernst Uhlig.**

Lößnitz, Schützenhaus.
Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an
Extrafine Ballmusik.
Hierzu bietet um freundlichen Besuch ergebnis ein **Johannes Schubert.**

Restaurant „Kastanienbaum“
Unterscheide.
Sonnabend, d. 8. März u. folg. Tage
Bockbierfest.
Sonnabend und Sonntag
Brauerei mit Kraut.
H. Bachmüller.
Montag abends 7 Uhr Weiskell.
Hierzu ladet freundlich ein **Emil Beufner.**

Gasthaus z. Lindenhof, Wildenau.
Sonnabend, Sonntag u. Montag,
den 8., 9. und 10. März:
Ausgang von H. Märzabend.
Selbstgebackene Pannkuchen, sowie
andere Speisen in bekannter Güte.
Gute Unterhaltung!
Um gütigen Aufbruch bitten
H. W. Ger und Fran.

Lindengarten Schwarzenberg.
Vom Sonnabend, den 8. März
und folgende Tage
Bockbier-Ausschank.
Für diverse Speisen ist bestens gesorgt.
Hierzu laden freundlich ein
Hermann Markstein u. Frau.

Mittlerverein Jäger und Schützen
Schneeberg u. Umgeg.
Sonnabend, den 9. März
nachm. 4 Uhr im Vereinslokal (Siegel Restaurant)
Monats-Versammlung.
Kameraden, erachtet pünktlich und vollständig!
Der Vorstand.

Herberge z. Seimel Schneeberg.
Sonnabend:
Schlachtfest
Von Mittag an Weißkoll.
Schellfisch, Seelachs, Klabian
frisch eingetroffen
empfehlen
Karl Reichel, Schneeberg, Kirchstraße 5.

Verkauf am Sonnabend in Beiersfeld
Pa. Tafeläpfel
4 Pfund 1.— Mk.
Ernst Fischer, Beiersfeld.

AGE DIE VORZUGLICHE Zigarette
WENZEL & CO. ZIGARETT-FABRIK DRESDEN-A.T.

Johannes Süß
Korbmohermeister
Aue l. E., am Markt
Moderne Korbmöbel
Große Auswahl!
Billige Preise!
• Musterzimmer •

Frühjahrs-Modelle
in
Damenhüten
Etagen-Putz Frida Dittrich, Aue
Eismarktstraße 24, ab Auerhammer Straße.
Für Umpehnhüte liegen neueste Formen aus.

frisches Ochsenfleisch
Pfd. 70 Pfg.
Karl Volkell, Schneeberg.
Auf dem Wochenmarkt in Aue
kaufen Sie heute Sonnabend von der besten großen
Sendung
Voll-Pöcklinge 5-Pfd.-Kiste 1.20
fr. ungesalzene Serringe 5 Pfd. 0.30
Schokolade 3 Tafeln . . . 0.90
von besserer 1.— Mk. Soll. Kakao 1/2, Pfd. 70 Pfg.
Max Müller.

Weizen-Mehl
in verschiedenen Qualitäten
H. J. Hübner, Oberschlerna

Empfehle in nur prima
frischen Qualitäten:
Tafelbutter
Tafelmargarine
Große Dandeier
Speisequark
Limburger Käse
Karzer Käse
Alpenmilch (Bärenmarke)
Kondens. Dän. Vollmilch
Schweineschmalz
Bayr. Schmelzmargarine
Sedwig Sohamuth, Schneeberg
Bahnhofstraße 15 (441 b)
Großhandel Kleinhandel
— Fernruf 312. —

Zum Wochenmarkt
heute Sonnabend in Lößnitz und Aue:
Schellfisch u. Lachs, 3 u. 4 Pfd.
1 Mk., Blumenkohl, Stck. 50 Pfg.
frische Vand-Eier, 6 Stck. 1 Mk.
prima frostfreie Kartoffeln, in
Seitnern und einzeln, billigst.
A. Melzer, Aue.

| Schürzen | Trikotagen | Damenleibchen | Damenwäsche | Verschiedenes |
|--|---|--|--|--|
| Weißer Kinderhänger, gestr. Batist, 65 bis 45 cm, 2.00 bis 1.25 | Herrn-Einsahemd, weiß Trikot mit Ripabrast 3.50 | la Drell, alle Größen . . . 2.45 | Taghemden, vollständige Weite 105 cm, ausgebozt . . . 2.25 | Herrnhosenträger, la Gummi 1.45 |
| Weißer Kinderschürzen, Halbreform, gestr. Batist, 60-75 cm 2.00 bis 1.45 | Herrn-Macohose, feste Ware 2.95 | Hauschild Häkelgarn, 50 Gramm-Lage 0.67 | Taghemden, la Hemdentuch, mit breiter Stückerel . . . 2.95 | Weiche Kragen, la Rips . . . 0.35 |
| Knabenschürzen m. Spieltasche la Water, extra groß . . . 1.00 | Damen-Tailen, ohne Arm . . . 1.35 | Kinderlätzchen hübsche Ausführung . . . 0.25 | Nachjacken, elegante Ausführung mit Stückerel . . . 3.90 | Selbstbinder, moderne Streifen und gemustert . . . 4.50 bis 1.95 |
| Druckschürzen ohne Laß, schwere Qualität, doppelseitig 2.00 | Konfirmantenhose, gestrickt, äußerst haltbar . . . 2.95 | | Beinkleider m. hübsch. Stückerel gute Ware, geschlossen . . . 2.95 | Gummschwämme, Gloria alle Größen . . . 0.85 bis 0.45 |
| | Damenschlüpfer, alle Farben la Maco . . . 1.85 | | Prinzeßbröckem. breit. Stückerel-volant, eleg. Ausfüh., 14 00 bis 5.85 | Buttermilchseife Marke „Holländerin“ . . . 0.35 |
| | | | | Haarneße, doppelt 0.18 |

Meinzer's Etagengeschäft, en gros en detail Aue, Ernst-Papst-Straße 31

„Goldne Sonne“, Schneeberg. Am Sonntag, von nachm. 4 Uhr an: Feine Ballmusik. Freundlichst ladet ein **Max Schön.**

„Altes Schützenhaus“, Schneeberg. Am Sonntag von nachm. 4 Uhr an: Große, öffentl. Ballmusik. Freundl. ladet ein **Carl Hunger.**

Ratskeller NeustädteL. Sonntag von nachm. 4 Uhr an: Ballmusik. Freundlichst ladet ein **Freda Winterling.**

„Deutsches Haus“, NeustädteL. Sonnabend von 7 Uhr an: Feine Ballmusik. Freundlichst ladet ein **Heinrich Berger.**

Wir verzinsen rückwirkend ab 1. März ds. Js.

Guthaben auf Rentenmark- und Papiermark-Konten

bis auf weiteres

bei täglicher Verfügung bis einschl. 14 Tage fest
oder mit 14 tägiger Kündigung mit 8% jährlich

ab 15 bis 89 Tage 9% -
ab 90 Tage und darüber 10% -

und übernehmen Einlagegelder auf Rentenmark-Konten, die mit monatlicher Kündigung resp. auf 1 Monat fest angelegt werden, bei einer Verzinsung von z. Zt. 9%, p. a. auf Wunsch unter Garantie der Wertbeständigkeit auf Grund des amtlichen Dollarkurses.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Zweigstelle Aue, Schwarzenberg, Beierfeld und Johanngeorgenstadt.
Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Filiale Aue und Zweigstellen Schneeberg und Schwarzenberg.
Deutsche Bank, Zweigstelle Aue.

Dieses Zeichen → → 

kennzeichnet die Geschäfte, welche zwecks gemeinschaftlichem Großeinkauf zu einer Zentral-Einkaufs-Genossenschaft zusammengeschlossen und daher **besonders leistungsfähig** sind.

Hausfrauen bedenkt das beim Einkauf von **Lebensmitteln** und kauft nur in den **Edeka - Geschäften.**

Hotel Karlsbader Haus, NeustädteL.

Ab Sonntag, den 9. März 1924, gastiert das Original Oberbayerische Bauerntheater Direktion Eduard Leinberger im Saale Karlsbader Haus.

Spielplan: Sonntag, abends 7/8 Uhr: **Der Hausdrach am Himmelhof.** Volksstück in 4 Akten mit Figurenanzug und Schupplattler. Nach der Vorstellung die übliche Reunion.

Montag, den 10. März, abends 7/8 Uhr: **Der Amerikasoppel.** Bauernposse in 3 Akten. Nach der Vorstellung großer Bockbierrummel mit Schrammelmusik, Schupplattler und Unterhaltungsmusik.

Dienstag, den 11. März, abends 7/8 Uhr: **'s Lieserl vom Schillersee,** oder: **Die Brautschau.** Volksstück in 4 Akten, Gr. Bockbierrummel mit Schrammelmusik, Schupplattler und Unterhaltungsmusik.

Mittwoch, den 12. März, abends 7/8 Uhr: **Lehter Abend I A' bockboanigs Dirnd'l aus'n Isarwinkel.** Ländliches Charakter-Gemälde in 4 Akten, Gr. Bockbierrummel mit Schrammelmusik, Schupplattler und Unterhaltungsmusik. — Eintrittspreise inkl. Steuer: I. Platz 1.50 M., II. Pl. 1.20 M., III. Pl. 80 Pf. — Kassenöffnung: Sonntag 5.30 Uhr, Wochentage 6.30 Uhr. — Reichhaltige Speisekarte. — Zu diesen Veranstaltungen laden freundlichst ein: Bes. Alex Beyer, Direktor Ed. Leinberger.

Hotel „Karlsbader Haus“ NeustädteL.

Sonntag, den 9. März: **Großes Bockbierfest,** unter Mitwirkung des Original Oberbayerischen Bauern-Theaters und der Hauskapelle. Von pünktl. 6.30 Uhr an im Saale: **„Der Amerikasoppel“.**

Bauernposse in 3 Akten, von Neuert, mit Gesang u. Schupplattler. 8.30 Uhr: **Die übliche Reunion.** In den Gaststuben von nachm. 4 Uhr an **Konzert** der gesamten Hauskapelle. Nach dem Theater Schrammelmusik u. Schupplattler. Küche u. Konditorei von bekannter Güte. Ausschank v. Mönchhofbräu. Montag, Dienstag u. Mittwoch Fortsetz. d. Feste.

Öffentl. Theateraufführung

Am Sonntag, den 9. März findet im Gasthof „Albert-Turm“, Beierfeld Theater-Aufführung statt.

Die verlorene Tochter.

Lastspiel von Ludwig Fulda.

Kassenöffnung 5 Uhr, Anfang 6 Uhr.
Preise der Plätze: Num. 1 Mk., unnum. 80 Pf.

Nach dem Theater ein Tänzchen.

Um recht zahlreichen Besuch bitten
Dramatischer Verein Beierfeld und der Wirt.

Schneeberg. „Stadt Leipzig“

Sonnabend, den 8. März findet unser **Vergnügen** statt. **Eine Nacht im Reiche der Tänze.** **Erstklassige Musik.** **Große Ueberraschung.** Freunde u. Gönner sind herzlich eingeladen. **Kegelklub „Scharfe Sache“** im V. l. L.

Giegel's Restaurant, Schneeberg.

Ab Freitag, den 7. März u. folgende Tage **Ausschank eines hochfeinen Mönchshofer Export- und Märzenbieres.**

Von Freitag bis Montag warmer Stamm Bockwirschen, warme Würstl und Butterbratwürste in altbekannter Güte. Außerdem ff. Kaffee u. selbstgeback. Pfannkuchen. Ein köstliches Tages Kaffe Bedienung u. grobe Unterhaltungsmusik. Hierzu ladet freundlichst ein **Oskar Georgl.**

Gasthof „Schweizerthal“, Alberoda.

Sonnabend, den 8. März hält die Fußballriege „Vorwärts“ ihren **Erzgeb. Abend** ab. Freunde und Gönner werden freundl. eingeladen. **Die Fußballriege „Vorwärts“.**

„Centralhalle“ Schneeberg.

Sonntag, den 9. März: **Großes Humor-Konzert** der beliebten „Original Lustigen Zwickauer“. Vollständig neues Programm. — Anfang 8 Uhr. Es ladet freundlichst ein **O. Klöger.**

Prächtige Beleuchtung! | Prächtige Beleuchtung!

Sächs. Schweiz, Oberschloma.

Sonntag von 4 Uhr an: **Feine Ballmusik** im prächtig beleuchteten Saal. Um gütige Unterstützung bittet **Ww. Otto.**

„Sächs. Schweiz“, Ober-Schloma.

Sonnabend, den 8. März, ab 7 Uhr abends: **5jähr. Stiftungsfest.**

Mitglieder, sowie Orts- und Brudervereine laden hierzu herzlichst ein **die Ortsgruppe Ober-Schloma.**

Tauschermühle bei Aue.

Heute Sonnabend von 7 Uhr ab **Reunion.**

Hotel Deutsches Haus, Löbnitz.

Jeden Sonntag: **Extrafine Ballmusik.**

Saal renoviert. **Erstklassiges Salon-Orchester** (9 Mann Besetzung) Tanz frei. **Flotte Tanzweilen.** Eintritt 50 Pf.

Ausschank eines hochfeinen echt bayrischen Bieres aus der Henninger-Rolf-Bräuerei, Erlangen. Es ladet ergebenst ein **Wilhelm Seidel.**

Prächtige Beleuchtung! | Prächtige Beleuchtung!

Siegenzuchtverein Schneeberg.

Montag, den 10. März, abends 7/8 Uhr in der **„Goldenen Sonne“** Generalversammlung. Tagesordg. wichtig. D. D.

Schwarzenberg. Goldener Anker.

Sonnabend, den 8. März: **Suzen-Abend.** Freundlichst ladet ein **Wilh. Richter.**

Alberoda, Gasth. Sächler Abend.

Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an **Große, öffentliche Ballmusik.** **Erstklassige Kapelle.** 10 Mann Orchester. **Tanz frei.** **Tanz frei.** **Flotte Tanzweilen.** **Tanzbüchchen nur 40 Pf.** Um gütige Unterstützung bitten **Ernst Belchering** und **die Schubert'sche Kapelle.**



Elfenbein-Seife

In tausenden von Haushaltungen beliebt und unentbehrlich.



Nur echt mit Elefant!

Überall zu haben.

Alleinige Hersteller:

Günther & Haussner, A.-G. Chemnitz-Kappel.



Möbel - Schmidt

AUE I. Erzgeb., Albertstraße 6. Kein Laden.

empfeilt zu günstigen Preisen: Schlafzimmer, Küchen, echte Herren- und Speisezimmer, Herrenzimmertische, Schreibtische, Stühle, Flurgarderoben, Plüsch- und Küchensofas, Chaiselongues, Matratzen, Bettstellen, Schränke, Spiegel. / Sollden Leuten komme ich mit der Zahlung entgegen.

Wer übernimmt

laufend die sachgemäße Ausführung von

Gravuren

auf runde Aluminium-Küchenbüchsen?
Angebote unter A. 1422 an die Geschäftsstelle d. Bl. in Aue.

Sohlraum-Näherinnen, Sandarbeit-Stickerinnen

bei hohen Löhnen gesucht.

Ernst Matthes,
Epiben- und Decken-Fabrik,
Schneeberg, Postplatz 217/18.

Möbel

Herren- und Damen-Konfektion, Wäsche, Schuhwaren.

Paul Katz

AUE

Bahnhoisr. 34.

Alle Anzeigen haben besten Erfolg im „Ergeb. Volksfreund“

Paul Fritzsche, Zwickau

Ingerstraße 1. Fernruf 1459.
Pferdegroßhandlung.



Sonntag, den 9. März d. J., trifft ein ganz bedeut. Transport, eine große Auswahl



Oldenburger Fohlen

sowie erstkl. prima Oldenburger, Hannöv. u. Holsteiner Wagen- u. Geschäftspferde und schwere Arbeitspferde ein und steht dieser in konkurrenzloser Qualität und zu soliden Preisen unter günstigsten Zahlungsbedingungen zum Verkauf bereit.

Geschäftsprinzip: Nur bestes Pferdemaerial u. strengste Reellität.

Autogen-Schweißer

sucht
Otto Kirschen,
Stanz- und Emailierwerk,
Schneeberg-Neustädtel.

Tüchtiger, arbeitsfreudiger Reisender

von Klöppel- und Deckenfabrikation, sowie auch ein Zeichner (in) für sofort gesucht. Herren mit Branchenkenntnissen bevorzugt. Angebote unter A. 1423 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue erbeten.

Einen tüchtigen, selbständig arbeitenden Kupfer Schmied

Heißt sofort ein
P. Max Georgi, Kupfer Schmiederei,
Aue.

Perfekte Eisendreher

Heißt weiter ein
Josef Wesseln, Schneeberg,
Zwickauer Straße.

Perfekte Silberpolierer

zum sofortigen Antritt gesucht.
Willy Schönsfelder, Oberschl. ma,
Auer Straße 1. Gegenüber Haltepunkt Schnee.

Junge Klempner und ein Sattler

werden für Akkordarbeiten eingestellt.
Samela G. m. b. S.
Gartenstein, Bahnhofstr. 150.

Tüchtige Malergehilfen

sucht
Ernst Keller, Malermeister, Zwickau.

Direktrice

für Herrenwäsche oder eine Musterstepperin, die sich als Direktrice ausbilden will, per sofort oder später nach auswärts gesucht. Kost und Logis vorhanden. Angebote unter A 1420 an die Geschäftsstelle ds. Bl. in Aue erbeten.

Wir suchen noch einige geübte

Oberhemden-Plätterinnen

Ebert & Kopp
Lößnitz, unterer Bahnhof.

Geübte Sohlraumnäherin Festonnäherin Knopflochnäherin

sowie einige
Näherinnen
für Oberhemden-Brüste und -Ärme, ferner eine
Direktrice

in Herren- und Damenwäsche perleht. Heißt sofort ein
Paul Sarenberg, Wäschefabrik,
Schneeberg i. Sa.

Perfekte Maschinenplätterinnen, sowie einige jüngere Mädchen

zum sofortigen Antritt gesucht.
F. W. Santenberg, A.-G., Aue.

Mehrere Mädchen

für Packerei
gesucht.
Hutzler & Pretsfelder,
Beiersfeld.

Arbeiterinnen

(caferale und ungefernte)
bei gutem Lohn gesucht.
J. Baill,
Kartonnagenfabrik, Ischorlau.

Ein sauberes, fleißiges Hausmädchen

für sofort gesucht.
Fran Guido Reinmar, Neuwelt i. Sa.

Händler u. Sanierer

für autogehende Vertrieb
der Lebensmittellieferung gesucht.
Paul Dehnert, Neustädtel,
Grabenweg.

Wir suchen für unsere Abteilungen Malerei und Lackiererei noch

je 1 Lehrling
für Ostern d. J.
Wir stellen ferner noch
Ostermädchen und Osterburichen
ein.
Hutzler & Pretsfelder A.-G.,
Beiersfeld i. Sa.

Suche sofort ein sauberes, fleißiges Mädchen

welches auch Gütle mit
zu bedienen hat. Zu er-
fahren in der Geschäftsstelle
d. Bl. in Schwarzenberg.

1 Zwickler

wird noch eingestellt.
Schneeberg, Mühlberg
Nr. 613.

Alle Anzeigen haben besten Erfolg im „Ergeb. Volksfreund“

Ein guterb. weißlackierter Küchenschrank zu verkaufen. Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter
Küchenschrank
zu verkaufen.
Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter Küchenschrank zu verkaufen. Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter
Küchenschrank
zu verkaufen.
Oberpflannenfeld 29 c.

Motorrad,

2 1/2 PS, fabrikm. Sportmodell 1924,
gegen sofortige Kasse zu verkaufen.
Angebote unter A. 1427 an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes in Aue erbeten.

Guterhaltene Scheiben- büchse

(Kal. 8.15) zu verkaufen.
Angebote unter A. 1415
an die Gesch. d. Bl. in Aue.

Gebrauchte, guterhaltene Wäschemangel zu verkaufen.

An erf. unt. A. 1414 in der
Geschäftsst. d. Bl. in Aue.

Verkaufe 1 Tischschrank (wie neu) engl. Kutschgeschirr mit Stumm u. Baumang. Gefäß, Waidbüchsen, Oberkaffler.

Ein guterb. weißlackierter
Küchenschrank
zu verkaufen.
Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter Küchenschrank zu verkaufen. Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter
Küchenschrank
zu verkaufen.
Oberpflannenfeld 29 c.

Ein trikoloredenes Kleid, neu, schlank Figur, preiswert zu verkaufen. Bühnstr. Gerbergasse 2001.

Billig zu verk.:
1 Koller, 1 Kleider-
schrank, 1 für., 1 Sofa-
tisch, 1 kleines Geschirz-
schrankchen, 1 Hohl,
1 Tadel, 1 Oberzieher,
alles gut erhalten.
Schneeberg, Zwickl. Str. 28 p

Stühle! Kelleres-Fräulein wünscht gute Stellung in besserem Haushalte. Im Wochen u. Haushalte erfahren, sowie in Kleintieren im Nähen. Familienanstell. erwünscht. Angebote unter A. 1417 an die Gesch. d. Bl. in Aue.

Ein guterb. weißlackierter
Küchenschrank
zu verkaufen.
Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter Küchenschrank zu verkaufen. Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter
Küchenschrank
zu verkaufen.
Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter Küchenschrank zu verkaufen. Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter
Küchenschrank
zu verkaufen.
Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter Küchenschrank zu verkaufen. Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter
Küchenschrank
zu verkaufen.
Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter Küchenschrank zu verkaufen. Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter
Küchenschrank
zu verkaufen.
Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter Küchenschrank zu verkaufen. Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter
Küchenschrank
zu verkaufen.
Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter Küchenschrank zu verkaufen. Oberpflannenfeld 29 c.

Ein Pferd, von zweien die Wahl zu verkaufen. Walter Kögel, Breitenbrunn i. G.

1 Bullen, 1 tragende
Sattelkub
2 Jahre alt, 8-9 Zentner
schwer, zu verkaufen.
Wildbach Nr. 46.

1 Ochse,
einspannfähig, zu verk.
Ralsch Nr. 39.

2 kleine Wohnhäuser
gegen 1 Haus für 6 Familien in der Um-
gebung von Aue gegen 6000 Mark Auf-
zahlung zu kaufen gesucht.

Angebote u. A. 1421 an die Gesch. d. Bl. in Aue.

Verkaufe
1 Tischschrank (wie
neu) engl. Kutschgeschirr
mit Stumm u. Baumang.
Gefäß, Waidbüchsen,
Oberkaffler.

Ein guterb. weißlackierter
Küchenschrank
zu verkaufen.
Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter
Küchenschrank
zu verkaufen.
Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter
Küchenschrank
zu verkaufen.
Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter
Küchenschrank
zu verkaufen.
Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter
Küchenschrank
zu verkaufen.
Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter
Küchenschrank
zu verkaufen.
Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter
Küchenschrank
zu verkaufen.
Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter
Küchenschrank
zu verkaufen.
Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter
Küchenschrank
zu verkaufen.
Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter
Küchenschrank
zu verkaufen.
Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter
Küchenschrank
zu verkaufen.
Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter
Küchenschrank
zu verkaufen.
Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter
Küchenschrank
zu verkaufen.
Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter
Küchenschrank
zu verkaufen.
Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter
Küchenschrank
zu verkaufen.
Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter
Küchenschrank
zu verkaufen.
Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter
Küchenschrank
zu verkaufen.
Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter
Küchenschrank
zu verkaufen.
Oberpflannenfeld 29 c.

Ein guterb. weißlackierter
Küchenschrank
zu verkaufen.
Oberpflannenfeld 29 c.

Fritz Sperling Martha Sperling

geb. Möckel
zeigen nur hierdurch ihre
Vermählung

an.
Antonsthal Breitenbrunn
8. März 1924.

Todes-Anzeige.

Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, das gestern abend mein herrerguter, treulorgender Gatte,
unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,
Eisenbahnkassenschaffner i. R.
Friedrich Wilhelm Theodor Schuster
Kriegsveteran von 1870/71,
im 78. Lebensjahre sanft und ruhig verschieden ist.
In tiefstem Schmerze
Therese verw. Schuster geb. Rohmer
und übrige Hinterlassene.
Schneeberg, den 7. März 1924.
Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 3 Uhr statt.
Blumenschmuck wird dankend abgelehnt.